

**GILEAD SLTC SUMMIT 2021**  
**GEMEINSAM STARK**  
**FÜR EINE HCV-ELIMINATION 2030**  
BERLIN, 19. JUNI 2021



Inspiration  
&  
Austausch

*Am 19. Juni 2021 fand in Berlin der erste nationale SLTC-Kongress (Screening and Linkage to Care) für Hepatitis C statt, veranstaltet von Gilead Sciences. Er knüpft an die seit 2017 erfolgreich stattfindenden, globalen SLTC Summits an.*

*66 Mitarbeiter\*innen aus dem medizinischen und sozialen Sektor tauschten sich über HCV-Mikroeliminationsprojekte und Eliminierungsmaßnahmen aus. Die bestehenden Herausforderungen wurden in einer Podiumsdiskussion mit Dr. Rudolf Henke, MdB der CDU/CSU Fraktion auch direkt an die Politik adressiert.*

*Am Nachmittag erarbeiteten die Ärzt\*innen, Apotheker\*innen, MFAs und Sozialarbeiter\*innen in 6 Workshops gezielt Lösungsansätze zur Anbindung an Testung und Therapie. Diese Ergebnisse fließen in ein Positionspapier für die Politik ein, um den Bestrebungen der HCV-Elimination in Deutschland bis 2030 Nachdruck zu verleihen.*

## **Impulsvorträge: Wie kann die Elimination der HCV bis 2030 gelingen?**

Die Veranstaltung startete mit einer Reihe von Impulsvorträgen. Dr. Karsten Kissel, Executive Director Medical Affairs bei Gilead Sciences, eröffnete den Kongress mit der Botschaft: Das WHO-Ziel ist hoch gesteckt, aber zu schaffen! Jede Infektion sei anders, bei Hepatitis C aber sei es entscheidend, jede\*n Infizierte\*n zu finden, um weitere Übertragung verhindern zu können.

Internist Dr. Peter Buggisch aus Hamburg ergänzte, dass die Gründe gegen eine Therapie behebbar seien. Patient\*innen hätten häufig Angst vor Nebenwirkungen, aber die modernen DAA-Therapien seien sehr gut verträglich. Ärzt\*innen gäben häufig Beikonsum oder Alkoholabusus als Grund für das „Nicht-Therapieren“ an. Hier ließe sich feststellen: Auch diese Patient\*innen sind mit DAA-Therapien gut behandelbar. Dr. Buggisch hob außerdem die Wichtigkeit der Harm Reduction (z.B. Sprizentausch, Konsumräume) für das Eliminierungsziel hervor.





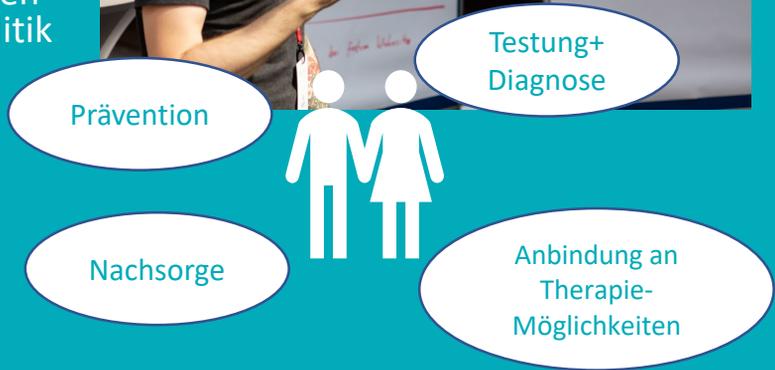
**GILEAD SLTC SUMMIT 2021**  
**GEMEINSAM STARK**  
**FÜR EINE HCV-ELIMINATION 2030**  
 BERLIN, 19. JUNI 2021

Infektiologin Dr. Katja Römer aus Köln zeigte auf, wie sich an Corona die Bedeutung der Vernetzung erkennen lässt: Nur mit einem vernetzten System ließe sich sicherstellen, dass Hausärzt\*innen wissen, an wen sie Patient\*innen weitervermitteln können. Sie wies außerdem darauf hin, dass die Ärzt\*innen auch bereits therapierte Patient\*innen im Blick behalten müssten, um eine Re-Infektion zu vermeiden oder erneut zu behandeln.

Frau Doris Höpner, Allgemeinärztin aus Berlin, war der gleichen Ansicht: Es gebe für jede\*n Patient\*in mit chronischer Hepatitis C eine Therapieoption und daher sei es essentiell, zu behandeln oder an eine behandelnde Praxis anzubinden. Einen anderen Aspekt beleuchtete Dirk Schäffer, Referent für Drogen und Strafvollzug bei der Deutschen Aidshilfe: Für ihn ist es - neben all den Maßnahmen - genauso wichtig, die Patient\*innen als das zu nehmen, was sie sind: Menschen.

**Workshops zu Eliminations-Ideen**

In 6 Workshops, in denen jeder Sektor vertreten war, bearbeiteten die Gruppen jeweils ein fiktives Klient\*innen-Profil. Gemeinsam entwickelten sie beispielhaft optimale Maßnahmen für die Bereiche Prävention, Testung/Diagnose, Therapie und Nachsorge. Die Ergebnisse fließen in ein Positionspapier, das in der Politik all die Maßnahmen einfordern wird, die unerlässlich sind, um das WHO-Ziel zu erreichen: Die Elimination der Hepatitis C bis zum Jahr 2030.



**Viel Inspiration und Austausch**

Die Teilnehmer\*innen zeigten sich rundum begeistert vom SLTC-Summit: Am meisten profitierten alle vom Austausch und davon, die verschiedenen Best-Practise-Beispiele der Kolleg\*innen zu hören. Mehr Infos zu allen HCV-Eliminierungs-Projekten von Gilead Sciences bekommen Sie hier:

[www.m-ove.info](http://www.m-ove.info)